

Geschäftsbericht

2016





Geschäftsbericht 2016

Inhaltsverzeichnis

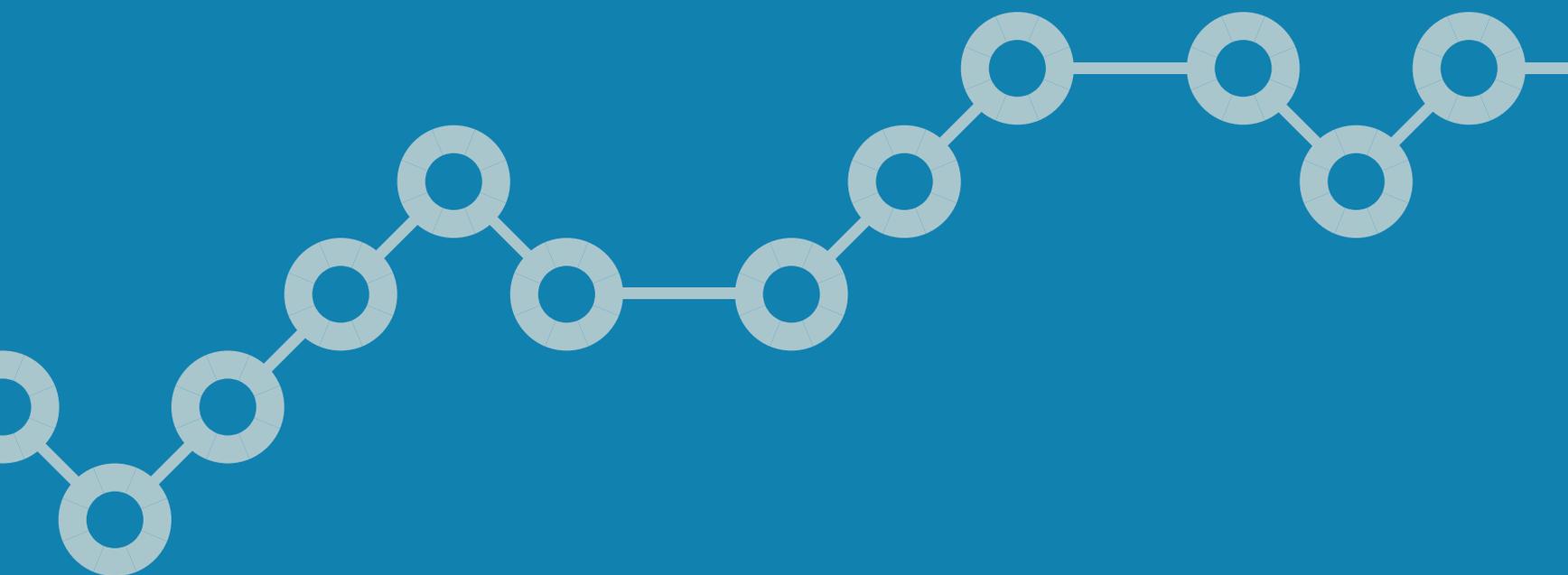
Stiftung Zukunft.li

1	Vorwort	5
2	Projekte	6
3	Anlässe, Vorträge, Medien und Resonanz	8
4	Organisation	10
5	Finanzen	12

Förderstiftung Zukunft.li

1	Zielsetzung	15
2	Organisation	16
3	Aktivitäten	17
4	Finanzen	18

Geschäftsbericht
Stiftung Zukunft.li



1 | Vorwort

Im Sommer 2015 hat die Stiftung Zukunft.li ihre operative Tätigkeit aufgenommen. Nach dem Aufbau der notwendigen Strukturen stellt 2016 somit das erste volle Geschäftsjahr dar, in welchem sich die Stiftung ihrer Zwecksetzung widmen konnte.

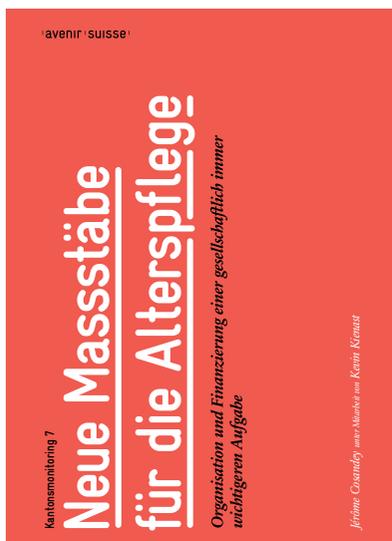
Nebst der Teilnahme an einem Projekt des schweizerischen Think Tanks Avenir Suisse zum Thema der Alterspflege konnte Zukunft.li 2016 die beiden ersten eigenen Publikationen präsentieren. Diese widmeten sich einerseits dem liechtensteinischen Finanzgleichsystem und beleuchteten andererseits Fragen des Wirtschaftswachstums und der Zuwanderung in Liechtenstein. Das Interesse und die Reaktionen an den Erkenntnissen und Empfehlungen unserer Stiftung haben uns gefreut und uns gezeigt, dass der eingeschlagene Weg in Bezug auf die Themenwahl, die Arbeitsweise und die Kommunikation der Stiftung richtig gewählt sind.

Mein Dank gilt den Geldgebern und Sponsoren unserer Stiftung, ohne deren Engagement und deren Vertrauen in unsere Arbeit es eine gemeinnützige Stiftung wie Zukunft.li nicht geben könnte. Auch den Mitgliedern der Stiftungsräte der Förderstiftung Zukunft.li und der Stiftung Zukunft.li, des Wissenschaftlichen Beirates sowie der Geschäftsstelle danke ich herzlich für ihren Einsatz.

Wir freuen uns darauf, weitere Themenfelder zu erschliessen und auf diesem Weg einen konstruktiven Beitrag für die Entwicklung des Landes zu leisten. Dabei möchten wir in den Dialog mit der Politik, der Wirtschaft und der interessierten Öffentlichkeit treten. Darin liegt unsere Zielsetzung und daran orientieren wir unser Handeln.



Peter Eisenhut
Präsident des Stiftungsrates



Alterspflege

Durch eine Zusammenarbeit mit der Stiftung Zukunft.li wurde das Fürstentum Liechtenstein erstmals in die Kantonsmonitoring-Reihe von Avenir Suisse mit aufgenommen. Die Schweiz und Liechtenstein stehen vor den gleichen demographischen Herausforderungen und die Alterspflege ist in beiden Ländern ähnlich konzipiert. Die Studie wirft für unser Land wichtige Fragen auf und liefert interessante Vergleiche, selbst wenn die Rahmenbedingungen nicht überall deckungsgleich sind.

In der öffentlichen Debatte um die Alterung der Gesellschaft dominiert die Diskussion um die Altersrenten. Dabei würde auch die Frage der Alterspflege drin-

gend mehr Aufmerksamkeit verdienen. Bis in 20 Jahren wird sich der Anteil der 80-Jährigen und Älteren (80+) im Verhältnis zur aktiven Bevölkerung in Liechtenstein Verdreifachen. Damit werden die Ausgaben für diese gesellschaftlich immer bedeutsamere Aufgabe stark ansteigen und für kommende Generationen eine entsprechende Herausforderung darstellen.

Die Mitarbeit von Zukunft.li in diesem Projekt und die dabei gewonnenen Erkenntnisse haben den Grundstein für den Entscheid gelegt, ein eigenes Projekt zur Frage der Finanzierung der Alterspflege in Liechtenstein zu lancieren. Der Projektabschluss und die Veröffentlichung der Ergebnisse sind für den Frühsommer 2017 geplant.



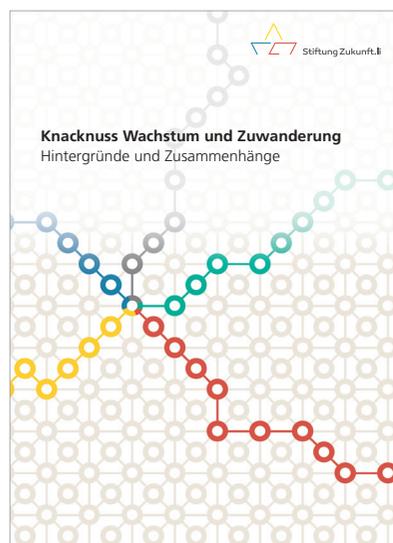
Finanzausgleich

Mit «Finanzausgleich – Argumente für eine Neuausrichtung» hat Zukunft.li im Juni 2016 ihre erste Publikation vorgestellt. Sie analysiert und bewertet das geltende Finanzausgleichssystem und zeigt anhand eines Vergleichs mit kantonalen Lösungen in der Schweiz Möglichkeiten zu einer Weiterentwicklung auf.

Der heutige «vertikale» Finanzausgleich vom Land zu den Gemeinden zielt in erster Linie darauf ab, den Gemeinden die Finanzierung ihrer Aufgaben zu ermöglichen. Dadurch weist das System heute eher einen Subventions- als einen Ausgleichscharakter auf. Wird die Hauptzielsetzung aber in der Reduktion der hohen Steuerkraftunterschiede zwischen den

Gemeinden gesehen, stellt ein «horizontaler» Ressourcenausgleich dafür ein adäquates Instrument dar. Anders als heute wird damit auch Solidarität unter den Gemeinden eingefordert, um den unterschiedlichen Ausgangsbedingungen Rechnung zu tragen.

Die Empfehlungen der Stiftung zu einer Neuausrichtung des Systems verlangen einerseits mehr Eigenverantwortung der Gemeinden, führen andererseits aber auch zu einer verstärkten Gemeindeautonomie.



Wirtschaftswachstum und Personenfreizügigkeit

Die Studie «Knacknuss Wachstum und Zuwanderung» beleuchtet sowohl aktuelle wie für die Wirtschaftsentwicklung des Landes essenzielle Themen. Das Modell «Wohnen in der Schweiz – arbeiten in Liechtenstein» schien durch die Annahme der Masseneinwanderungsinitiative in der Schweiz in Gefahr zu geraten. Die damit ausgelösten Ungewissheiten waren Anlass für die Stiftung Zukunft.li, das politisch hochsensible Thema «Zuwanderung» und die Auswirkungen auf das Wachstumspotenzial von Liechtenstein vertieft zu analysieren.

Nach Jahrzehnten hoher Prosperität sieht sich das Land seit der Jahrtausendwende mit einer

stark nachlassenden Wachstumsdynamik konfrontiert, deren Ursachen vielfältig sind. Aufgrund der wirtschaftlichen Besonderheiten des Landes kommt die Stiftung Zukunft.li zum Schluss, dass – im Unterschied zu grossen Staaten – nicht das Bruttoinlandprodukt (BIP), sondern das Bruttonationaleinkommen (BNE) pro Kopf der Bevölkerung die zentrale wirtschaftspolitische Zielgrösse darstellt und die Politik ihren Fokus auf diese ausrichten sollte.

Eine im Auftrag der Stiftung durchgeführte Grenzgängerbefragung hat den stets vermuteten Zuwanderungsdruck bestätigt. Bei der Umsetzung der vollen Personenfreizügigkeit könnte sich die liechtensteinische Bevölkerung gemäss den Studienergebnissen in den nächsten 20 Jahren annähernd verdoppeln. Das BNE pro Kopf würde allerdings gleichzeitig sinken, sodass eine Aufgabe der heutigen Sonderlösung in Bezug auf die Zuwanderung nicht der richtige Weg sein kann. Nach den Empfehlungen von Zukunft.li sollten Wirtschaft und Politik vielmehr versuchen, das inländische Arbeitskräftepotenzial besser auszuschöpfen und Wirtschaftswachstum nicht alleine durch eine Erhöhung der Arbeitsplätze sondern durch Massnahmen zur Verbesserung der Arbeitsproduktivität zu erreichen.

3 | Anlässe, Vorträge, Medien und Resonanz

Eigene Veranstaltungen

Im September 2016 lud die Stiftung Zukunft.li die Mitglieder des Liechtensteinischen Landtags an zwei Mittagsterminen zu einem Informationsanlass über die Studie zum liechtensteinischen Finanzausgleich ein.

Vorträge und Kontakte

An den folgenden Anlässen beziehungsweise folgenden Personen und Institutionen konnten wir Zielsetzungen, Strukturen und Arbeitsweise der Stiftung sowie die Inhalte der 2016 erschienenen Projektpublikationen vorstellen:

Liechtensteiner Presseclub (LPC)
11. April 2016

Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein, Regierungschef Adrian Hasler, Regierungschef-Stellvertreter Thomas Zwiefelhofer, Vorsteherkonferenz
Vorstellung «Finanzausgleich – Argumente für eine Neuausrichtung», Juni 2016

Gemeinderäte Triesenberg, Eschen, Ruggell und Schaan
Vorstellung «Finanzausgleich – Argumente für eine Neuausrichtung», September bis Dezember 2016

Vortragsreihe des Liechtenstein-Instituts «Gemeindefinanzen, Finanzausweisungen, Einnahmen- und Ausgabenpolitik»
22. November 2016

Politiklehrgang der Akademie für angewandte Politik
25. November 2016

Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein, Regierungschef Adrian Hasler, Regierungschef-Stellvertreter Thomas Zwiefelhofer, Wirtschaftsverbände
Vorstellung «Knacknuss Wachstum und Zuwanderung»
November/Dezember 2016

Aufsichtsrat Finanzmarktaufsicht Liechtenstein
20. Dezember 2016

Zukunft.li in den Medien

Wirtschaftsregional
«Da kommt was auf uns zu» – Thomas Lorenz zu Herausforderungen des demographischen Wandels
30. Januar 2016

1FL TV
Talk mit Thomas Lorenz zu den Projekten der Stiftung Zukunft.li
16. Februar 2016

Wirtschaftsregional
«Schutzklausel für die Schweiz – was nun Liechtenstein?» Peter Eisenhut zu möglichen Folgen der schweizerischen Masseneinwanderungsinitiative
12. März 2016

Liechtensteiner Vaterland, Liechtensteiner Volksblatt
Berichterstattung zur Studie «Neue Massstäbe für die Alterspflege» von Avenir Suisse mit Beteiligung der Stiftung Zukunft.li
15. Juni 2016

Liechtensteiner Volksblatt
«Gemeindefinanzen: Ist der Finanzausgleich ausgeglichen?» – Beitrag zur Studie über eine Neuausrichtung des Finanzausgleichs
23. Juni 2016

Liechtensteiner Vaterland, Liechtensteiner Volksblatt, Liewo, Radio L
Berichterstattung zur Studie «Finanzausgleich – Argumente für eine Neuausrichtung»
30. Juni bis 3. Juli 2016

Liechtensteiner Vaterland
«Weniger Mittel, gleiche Wirkung» – Interview mit Prof. Christoph Schaltegger, Universität Luzern und Thomas Lorenz zum liechtensteinischen Finanzausgleich
6. Juli 2016

1FL TV

Talk mit Thomas Lorenz zu den Vorschlägen für eine Neuausrichtung des Finanzausgleichs
9. Juli 2016

Wirtschaftsregional

«Finanzausgleich – mehr als nur eine Geldverteilmaschine» – Thomas Lorenz zu verschiedenen Aspekten des Finanzausgleichs
9. Juli 2016

Liechtensteiner Volksblatt

«Finanzausgleich – Vorsteher sehen keinen direkten Handlungsbedarf» – Meinungen von Gemeindevertretern zu den Vorschlägen für eine Neuausrichtung des Finanzausgleichs
12. August 2016

1FL TV

Talk mit Thomas Lorenz zu Finanzausgleich und Gemeindefinanzen
2. September 2016

Radio L

«Finanzausgleich auf dem Prüfstand» – Interview mit Thomas Lorenz
13. September 2016

Liechtensteiner Vaterland

Finanzausgleichsstudie der Stiftung Zukunft.li als Grundlage für Interpellation an die Regierung
15. September 2016

Radio L

Interview mit Thomas Lorenz zu finanzpolitischen Themen
10. Oktober 2016

Radio L

«Finanzierung der Alterspflege» – Interview mit Thomas Lorenz
14. Oktober 2016

lie:zeit

«Der graue Tsunami» – Beitrag zur Alterspflegestudie von Avenir Suisse mit Beteiligung der Stiftung Zukunft.li
12. November 2016

Radio L

Interview mit Peter Eisenhut zur Studie «Knacknuss Wachstum und Zuwanderung»
2. Dezember 2016

Liechtensteiner Vaterland, Liechtensteiner Volksblatt
Berichterstattung zur Studie «Knacknuss Wachstum und Zuwanderung»
3. bis 6. Dezember 2016

Wirtschaftsregional

Thomas Lorenz zu Fragen der Ausschöpfung des Arbeitskräftepotenzials
17. Dezember 2016

Wirtschaftsregional

Peter Eisenhut zu Wirtschaftsprognosen und Wirtschaftsentwicklung
24. Dezember 2016

Resonanz

Medienberichterstattungen, Interviews, Veranstaltungen, Präsentationen, Vorträge und Kontakte zu Politik, Wirtschaft, Organisationen usw. dienen dazu, die Arbeit unserer Stiftung sichtbar zu machen und die Vorschläge und Empfehlungen «an die Frau» und «an den Mann» zu bringen. Wenn dadurch etwas in Bewegung gerät und die Bewegung in Richtung unserer Vorschläge geht, dann haben wir unser Ziel erreicht. Wir dürfen feststellen, dass die Resultate unserer Studien und unsere Empfehlungen aufgenommen werden und Gehör finden. Dies zeigt sich in Erwähnungen unserer Arbeiten in Interviews, Diskussionen oder Beiträgen in Printmedien. Einzelne politische Parteien zitierten uns in ihren Publikationsorganen. Eine der im Landtag vertretenden Parteien hat unsere Studie zum Finanzausgleich zum Anlass genommen, einen Fragenkatalog in Form einer Interpellation an die Regierung zu richten, sodass die von uns angestossene Diskussion dazu auch im 2017 weitergehen wird. Wir freuen uns darauf und werden uns gerne dazu einbringen.

4 | Organisation

Stiftungsrat

Mitglieder und Entschädigung¹

Peter Eisenhut, Präsident

Inhaber der ecpol ag, St. Gallen
Entschädigung CHF 46 165.– als
Stiftungsratspräsident und für die
Mitarbeit in der Geschäftsstelle

Martin Batliner, Vizepräsident

Selbständiger Rechtsanwalt
in Vaduz
Entschädigung CHF 3179.–

Karin Frick

Leiterin Research und Mitglied
der Geschäftsleitung des Gottlieb
Duttweiler Instituts, Rüschlikon
Entschädigung CHF 3000.–

Gerhard Schwarz

Direktor des unabhängigen
Think-Tanks Avenir Suisse von
2010 bis April 2016. Heute ist er
unter anderem Präsident der
Progress Foundation, Kolumnist
der NZZ und als Berater, Referent
und Publizist tätig.
Entschädigung CHF 3000.–

Arzu Tschütscher-Alanyurt

CFO der PrismaLife AG, Ruggell
Entschädigung CHF 3179.–

Aktivitäten

Der Stiftungsrat traf sich 2016
zu drei Sitzungen.

¹ Die Mitglieder des Stiftungsrates
beziehen pro Jahr eine pauschale
Entschädigung von CHF 3000.–,
der Präsident von CHF 6000.–
(inkl. Spesen).

Wissenschaftlicher Beirat

Mitglieder und Entschädigung²

Prof. Hans-Jörg Rheinberger, Präsident

Direktor emeritus am
Max-Planck-Institut für
Wissenschaftsgeschichte, Berlin
Entschädigung CHF 8170.–,
davon Spesen CHF 180.–

Birgit Gebhardt

Selbständige Trendexpertin,
Hamburg
Entschädigung CHF 4961.–,
davon Spesen CHF 796.–

Prof. Jan vom Brocke

Prorektor der Universität
Liechtenstein, Direktor des
Instituts für Wirtschafts-
informatik und Inhaber des
Hilti Lehrstuhls für Business
Process Management
Entschädigung CHF 8609.–

² Die Mitglieder des Wissenschaftlichen
Beirats werden aufwandabhängig auf
Stundenbasis (CHF 170.–) entschädigt,
Reisespesen werden gesondert abgegolten.

Aufgaben und Aktivitäten

Der wissenschaftliche Beirat erstellt im Rahmen des Stiftungszwecks Vorschläge zur wissenschaftlichen Ausrichtung und zur Sicherung der Qualität. Er berät den Stiftungsrat und die Geschäftsstelle in wissenschaftlichen Fragen. Der Wissenschaftliche Beirat traf sich im Berichtszeitraum zu einer Sitzung.

Geschäftsstelle

Thomas Lorenz
Geschäftsführer

Peter Eisenhut
mit einem Pensum von ca. 15 %

Karin Augsburg
befristet von November 2016
bis Januar 2017



Thomas Lorenz und Peter Eisenhut.

5 | Finanzen

Bilanz (in CHF)	31.12.2016	31.12.2015
<i>Aktiven</i>		
Bankguthaben	947'183	530'808
Aktive Rechnungsabgrenzung	2'083	2'407
Total Aktiven	949'265	533'215
<i>Passiven</i>		
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	18'435	15'833
Passive Rechnungsabgrenzung	8'450	9'851
Stiftungskapital	500'000	500'000
Reserven	7'531	
Jahresgewinn	414'849	7'531
Total Passiven	949'265	533'215

Erfolgsrechnung (in CHF)	1.1.2016 – 31.12.2016	22.10.2014 – 31.12.2015
<i>Aufwendungen</i>		
Personalaufwand	344'040	230'161
Betriebsaufwand	40'254	50'434
Projekte	251'357	40'903
Veranstaltungen		17'124
Übriger Aufwand		53'847
Jahresgewinn	414'849	7'531
Total	1'050'500	400'000
<i>Erträge</i>		
Mittel Förderstiftung Zukunft.li	1'050'000	400'000
Honorare	500	
Total	1'050'500	400'000

Finanzierung

Die Stiftung Zukunft.li finanziert sich aus Zuwendungen der Förderstiftung Zukunft.li. Zur Finanzierung der Förderstiftung Zukunft.li siehe Seite 16.

Dienstleistungs- und Sachspenden

AAC Revision und Treuhand AG, Triesen
 Areva Allgemeine Revisions- und Treuhand AG, Vaduz
 Büchel Holding, Ruggell
 SpeedCom AG, Schaan
 Telecom Liechtenstein AG, Vaduz



Allgemeine Revisions- und Treuhand AG

Drescheweg 2
Postfach 27
FL-9490 Vaduz
T +423 232 68 68
areva@areva.li
www.areva.li
Reg.-Nr. FL-0001.076.904-3

An den Stiftungsrat und die
Stiftungsaufsichtsbehörde (STIFA) der

STIFTUNG ZUKUNFT.LI, SCHAAN

Bestätigung der Revisionsstelle zum Stiftungsjahr 2016

Als Revisionsstelle gemäss Art. 552 § 27 PGR haben wir im Sinne von Art. 552 § 27 Abs. 4 PGR geprüft, ob das Stiftungsvermögen der STIFTUNG ZUKUNFT.LI, SCHAAN, im Zeitraum 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 seinen Zwecken gemäss verwaltet und verwendet wurde.

Für die Verwaltung und Verwendung des Stiftungsvermögens ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Gesetz über die Wirtschaftsprüfer und Revisionsgesellschaften (WPRG) und die Unabhängigkeit (gemäss Artikel 552 § 27 PGR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

Wir bestätigen, dass die Verwaltung und Verwendung des Stiftungsvermögens durch den Stiftungsrat entsprechend dem Stiftungszweck und im Einklang mit den Bestimmungen des Gesetzes und der Stiftungsdokumente erfolgte. Gemäss unserer Beurteilung besteht kein Grund zur Beanstandung.

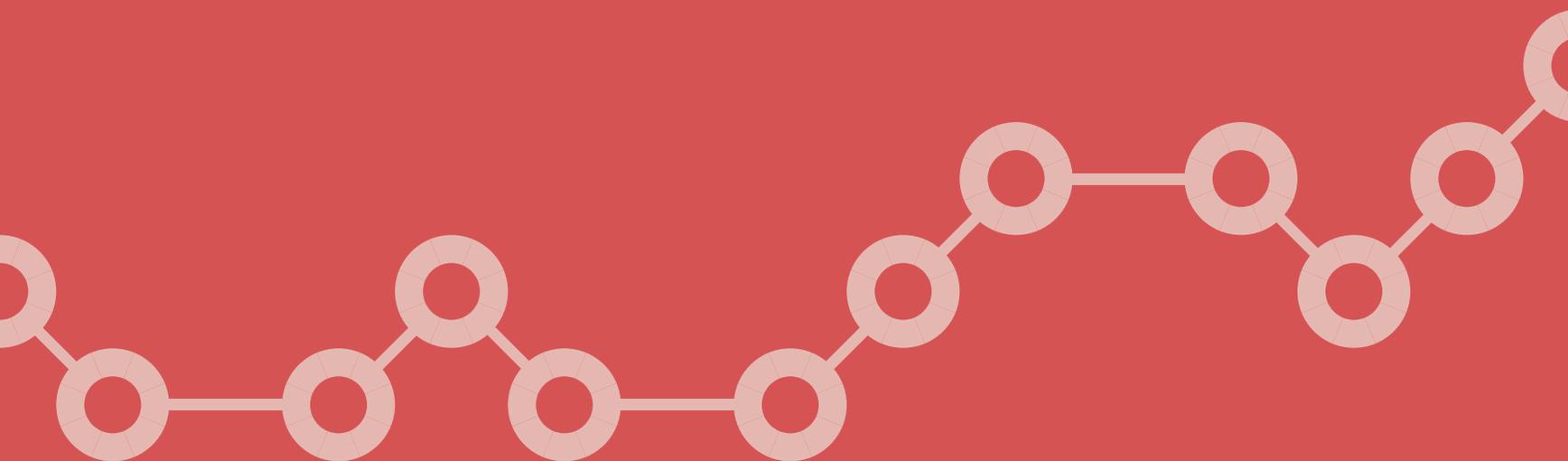
Vaduz, 17. Februar 2017 /fs

AREVA ALLGEMEINE REVISIONS-
UND TREUHAND AKTIENGESELLSCHAFT

Dr. M. Hemmerle
Wirtschaftsprüfer
(Leitender Revisor)

F. Schurti
Wirtschaftsprüfer

Geschäftsbericht
Förderstiftung Zukunft.li



1 | Zielsetzung

Die gemeinnützige Förderstiftung Zukunft.li unterstützt das Wirken der gemeinnützigen Stiftung Zukunft.li dauerhaft mit finanziellen Zuwendungen, um die Verwirklichung des Stiftungszwecks zu sichern. Die Förderstiftung beschafft zu diesem Zweck Mittel, die sie der «Stiftung Zukunft. li» zur Verfügung stellt, damit sich diese ihrer Aufgabe als Think-Tank für Zukunftsfragen des Fürstentums Liechtenstein widmen kann.

Die Förderstiftung Zukunft.li wendet sich an Privatpersonen, Stiftungen und Unternehmen, die sich für das Fürstentum Liechtenstein engagieren und dem Think-Tank für seine Aktivitäten zur nachhaltigen Entwicklung und Zukunftssicherung des Fürstentums Liechtenstein finanzielle Zuwendungen zukommen lassen wollen. Ziel des Stiftungsrates ist es, die Finanzierung der Aktivitäten der Stiftung Zukunft.li einerseits langfristig zu sichern und andererseits auf eine breitere Basis zu stellen.

2 | Organisation

Stiftungsrat

Jürgen Hilti, Präsident

Administrativ Treuhänder der
Toni Hilti Treuhänderschaft.
Verwaltungsrat und ehemals
langjähriger CEO der Hilcona AG,
Schaan

Thomas Büchel

Geschäftsleiter der Büchel
Holding AG und der
CNC Mechanik AG, Ruggell

Peter Eisenhut

Inhaber der ecopol ag, St. Gallen,

Isabel Fehr

Communications Manager Hilti
Foundation. Präsidentin des
Liechtenstein Olympic Committee

Markus Kaiser

Geschäftsführer und Verwal-
tungsratspräsident der Kaiser AG,
Schaanwald

Florian Marxer

Partner von Marxer & Partner
Rechtsanwälte, Vaduz

Fördererversammlung

Stifter

Vermögenswidmung CHF 100 000.– pro Jahr für 2015 – 2019

Heiner Hilti, Schaan

Hilti Familienstiftung, Schaan

Peter Marxer, Vaduz

Morscher Familienstiftung, Schaan

Toni Hilti Familien Treuhänderschaft, Schaan

Förderer

Finanzierungszusage für drei bis fünf Jahre (2015 – 2017/2019)
im Umfang von CHF 25 000.– bis CHF 100 000.– pro Jahr

First Advisory Trust Reg.

Martin Hilti, Schaan

Industrie- und Finanzkontor ETS / I&F Public Benefit Foundation

LGT Gruppe Stiftung, Vaduz

MBPI / Euro Atlantic Foundation, Triesen

Peter Ritter, Triesen

Gönner

Finanzierungszusage für 5 Jahre (2015 – 2019) bis CHF 25 000.– pro Jahr
(keine abschliessende Aufzählung)

LLB Zukunftsstiftung, Vaduz

VP Bank Stiftung, Vaduz

Gutenberg AG, Schaan

Spenden

Susanne und André Bloch, Schaan

Gebr. Hilti AG, Schaan

Hans Mechnig, Schaan

Dienstleistungs-Spenden

AAC Revision und Treuhand AG, Triesen

Areva Allgemeine Revisions- und Treuhand AG, Vaduz

3 | Aktivitäten

Am 29. Juni 2016 lud die Förderstiftung Zukunft.li erstmalig die Stifter, Förderer, Gönner und Spender zur Fördererversammlung ins Geschäftshaus kommod nach Ruggell ein. Jürgen Hilti wurde als Präsident und Florian Marxer als Vize-Präsident der Fördererversammlung gewählt. Der Geschäftsführer der Stiftung

Zukunft.li Thomas Lorenz informierte über die Studie zum liechtensteinischen Finanzausgleich und über das gemeinsame Projekt mit Avenir Suisse «Neue Massstäbe für die Alterspflege».

Des Weiteren traf sich der Stiftungsrat im Berichtszeitraum zu zwei Sitzungen.

4 | Finanzen

Bilanz (in CHF)	31.12.2016	31.12.2015
<i>Aktiven</i>		
Bankguthaben	63'023	268'647
Total Aktiven	63'023	268'647
<i>Passiven</i>		
Passive Rechnungsabgrenzung	230'000	300'000
Stiftungskapital	500'000	500'000
Gewinnvortrag	368'647	
Ausschüttungen/ Zuwendungen	-1'950'000	-900'000
Jahresgewinn	914'376	368'647
Total Passiven	63'023	268'647

Erfolgsrechnung (in CHF)	1.1.2016 - 31.12.2016	22.10.2014 - 31.12.2015
<i>Aufwendungen</i>		
Betriebsaufwand Stiftung Zukunft.li		38'681
Betriebsaufwand Förderstiftung Zukunft.li	3'124	10'172
Jahresgewinn	914'376	368'647
Total	917'500	417'500
<i>Erträge</i>		
Förderer, Gönner und Spender	917'500	417'500
Total	917'500	417'500



Allgemeine Revisions- und Treuhand AG

Drescheweg 2
Postfach 27
FL-9490 Vaduz

T +423 232 68 68
areva@areva.li
www.areva.li

Reg.-Nr. FL-0001.076.904-3

An den Stiftungsrat der

FÖRDERSTIFTUNG ZUKUNFT.LI, SCHAAN

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht (Review) der Jahresrechnung der FÖRDERSTIFTUNG ZUKUNFT.LI für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr im Sinne von Art. 8 Ihrer Statuten vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die in der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, die zum Schluss führen würden, die Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung nicht zu empfehlen.

Vaduz, 15. März 2017 /fs

AREVA ALLGEMEINE REVISIONS-
UND TREUHAND AKTIENGESELLSCHAFT

Dr. M. Hemmerle
Wirtschaftsprüfer
(Leitender Revisor)

F. Schurtti
Wirtschaftsprüfer

Stiftung Zukunft.li

Industriering 14
LI-9491 Ruggell

Förderstiftung Zukunft.li

Zollstrasse 13
LI-9494 Schaan

T +423 390 00 00
info@stiftungzukunft.li
www.stiftungzukunft.li

